

Dr.-W. Grabert,
Bad Wiessee,
Josefsheim .

(13b) Bad Wiessee, den 11.5.48

Herrn
Professor Georg L u k a c s ,
Budapest.

Sehr geehrter Herr Professor,

mit grossem Interesse habe ich Ihre Publikationen verfolgt und bin Ihnen dankbar, dass ^{Sie} durch Ihre Schriften so fördernd in die Diskussion der literarischen Forschung eingegriffen haben, die nun hoffentlich durch Ihre Anregungen etwas mehr in Fluss *Kommen* und den deutschen Forscher zur Besinnung bringen wird. Eins kann ich Ihnen heute schon sagen, dass die deutsche Jugend, leider fehlt es ihr an Kenntnissen, Ihren Ausführungen immer mit dem nötigen Verständnis zu folgen, Ihre Theorien mit grösstem Interesse verfolgt.

Heute schreibe ich nicht an Sie als Privatperson, sondern als Cheflektor des Werner Wulff-Verlages in Überlingen und erlaube mir die Anfrage, ob das in Moskau entstandene Buch über „Schiller“ von Ihnen schon vergeben und in einen anderen Verlag gekommen ist. Ich würde die Rechte dieses Buches sehr gerne für unseren Verlag erwerben und bitte Sie um freundliche Auskunft hierüber an mich an die obengenannte Adresse.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Dr. Grabert.